



## **Jahresabschluss 2023**

**LANG & SCHWARZ** Aktiengesellschaft

## Inhaltsverzeichnis

<b>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023</b>	<b>2</b>
1. Geschäftliche Aktivitäten	2
2. Wirtschaftsbericht	2
2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeiten	3
2.3. Geschäftsentwicklung	4
2.3.1. Ertragslage	5
2.3.2. Finanzlage	6
2.3.3. Vermögenslage	7
3. Risikobericht	8
3.1. Risikomanagement	8
3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit	8
3.2.1. Adressenausfallrisiko	9
3.2.2. Marktpreisrisiko	9
3.2.3. Liquiditätsrisiken	10
3.2.4. Operationelles Risiko	10
3.3. Risikotragfähigkeit	13
4. Prognose- und Chancenbericht	14
<b>Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023</b>	<b>16</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2023</b>	<b>16</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2023</b>	<b>17</b>
<b>Anhang 2023</b>	<b>18</b>
1. Grundlagen der Rechnungslegung	18
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
3. Erläuterungen zur Bilanz	19
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
5. Sonstige Angaben	21
6. Nachtragsbericht	23
7. Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2023	23
<b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>	<b>25</b>

## Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

#### 1. Geschäftliche Aktivitäten

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist eine operative Holdinggesellschaft. Der Konzern umfasst mit der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, der Lang & Schwarz Gate GmbH und der P3 finance GmbH als Joint Venture drei weitere Konzerngesellschaften.

Unter die eigene operative Tätigkeit der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft fällt die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukten und Themenzertifikaten – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikaten. Insgesamt wurden durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft in 2023 rund 41.000 eigene Produkte emittiert.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Handelssegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Dezember 2023 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG ca. 12.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie etwa 10.000 wikifolio-Endlosindexzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 16.000 Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG Finanzinstrumente auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken können sich an die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum

Handel über TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 25 Millionen Privatkunden.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

Gemeinsam mit der P3 group GmbH hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Joint Venture gegründet, das unter der Bezeichnung P3 finance GmbH firmiert. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält mit einer Anteilsquote von 50,004% die Mehrheit der Kapitalanteile an der P3 finance GmbH. Ziel dieses Joint Ventures ist es zunächst, den Betrieb der neu entwickelten Software onelink zu übernehmen. Onelink ist eine Kommunikationsplattform, die es ermöglicht, hoch-performant Informationen (Daten betreffend die Geschäftsanbahnung und den Geschäftsabschluss) zwischen Trader bzw. Broker und dem Market Maker Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auszutauschen. Im Vergleich zur bisherigen Anbindungssoftware verfügt die P3 finance GmbH als Eigentümerin der Software onelink über die Möglichkeit, bei künftigen Weiterentwicklungen eigenständig zu entscheiden. Zudem wird die Kommunikationsplattform deutlich leistungsfähiger ausgerichtet sein.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während sich die infolge der Pandemie gestörten Lieferketten im Jahr 2023 weitgehend erholt haben, zeigten sich in diesem Jahr andere Probleme, die die weltweite Konjunktur eingebremst haben. Darunter fallen neben den anhaltend schweren finanziellen Bedingungen ein schwaches Produktivitätswachstum, eine Verschiebung der Nachfrage zum Dienstleistungssektor und die anhaltende Unsicherheit über die zukünftige geopolitische Lage.

Die Entwicklung am Zinsmarkt setzte sich in 2023 fort, wenngleich die Zinserhöhungen nicht mehr so hoch ausfielen wie im Jahr 2022. Die wichtigsten Notenbanken der Welt mit Ausnahme der Bank of Japan haben im abgelaufenen Jahr die Leitzinsen angehoben. Die US Notenbank Federal Reserve (Fed) hat den Leitzins (Fed Funds Rate) von 4,25%-4,50% Anfang des Jahres 2023 auf 5,25%-5,50% angehoben, um der gestiegenen Inflation zu begegnen. Allerdings beendete die Fed das Zinsjahr 2023 mit der Ankündigung, dass in 2024 voraussichtlich Zinssenkungen folgen werden. Auch der Hauptrefinanzierungssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde in 2023 deutlich von 2,5% auf 4,5% angehoben, um auch in der Eurozone gegen die erhöhte Teuerungsrate vorzugehen. In den letzten Entscheidungen des Jahres 2023 hat die EZB den Leitzins auf dem aktuellen Niveau von 4,5% belassen.

Auch in 2023 war die Inflation in Deutschland weiter hoch, vor allem getrieben durch hohe Preise für Nahrungsmittel. Die Teuerung für das Jahr 2023 wurde dabei weiterhin von den Auswirkungen der Kriegs- und Krisensituation beeinflusst, die die Preisentwicklung auf allen Wirtschaftsstufen prägte. Zwar erreichte die Preissteigerung nicht mehr ganz die Höchststände des vergangenen Jahres, jedoch zog die Teuerungsrate zum Jahresende angesichts des Auslaufens der Unterstützungsleistungen der Bundesregierung wegen hoher Energiepreise wieder an. Laut dem Statistischen Bundesamt betrug die Inflation in Deutschland in 2023 5,9% nach 6,9% im vergangenen Jahr, 2021 lag diese noch bei durchschnittlich 3,1%.

Die US-Inflation nahm in 2023 von 8,0% auf 4,1% und damit deutlicher als die deutsche Inflation ab. Einen ähnlichen Verlauf zeigte die Inflation der Eurozone, die sich im Jahr 2023 von 8,4% auf 5,4% reduzierte. Im Vergleich zu Deutschland ist die Inflation in Europa damit deutlich stärker zurückgegangen.

Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt im vergangenen Jahr um 0,3% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, in dem noch ein Wachstum von 1,8%

verzeichnet werden konnte. Während die Wirtschaftsleistung in den ersten drei Quartalen in etwa stagnierte, führte das letzte Quartal des Jahres nach vorläufiger Auswertung des Statistischen Bundesamtes schließlich zur Schrumpfung der deutschen Wirtschaft.

Im abgelaufenen Jahr ist die Arbeitslosenquote in Deutschland wieder gestiegen und befand sich mit durchschnittlich 5,7% leicht über dem Vorjahreswert von 5,3%. In der Europäischen Union (EU) liegt dieser Wert nach wie vor über dem deutschen Durchschnitt. Im Dezember 2023 lag diese Quote in der EU bei 6,0% nach 6,1% im Dezember 2022.

Bezüglich des Bruttoinlandsprodukts zeigt sich das Wachstum in den USA insbesondere zum Jahresende überraschend robust. Die Wirtschaftsleistung der Vereinigten Staaten kommt für das Jahr 2023 voraussichtlich auf ein Wachstum von 2,5% nach 1,9% im Vorjahr. Damit präsentiert sich die amerikanische Wirtschaft deutlich besser als in der Eurozone und in Deutschland. Für die Eurozone insgesamt ergibt sich für das Jahr 2023 voraussichtlich noch ein Wachstum von 0,5%. Hinsichtlich der weltweiten Wirtschaftsleistung erwartet die Weltbank für 2023 eine Steigerung um 3,1%.

## 2.2 Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeiten

Das Börsenumfeld im Jahr 2023 kann weiter überwiegend als schwierig bezeichnet werden. Neben der Zinswende und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine kam im vierten Quartal 2023 der Konflikt im Nahen Osten dazu. Im Jahr 2023 sank die Zahl der IPOs weltweit um 8% auf 1.298. Neben der Anzahl der Börsengänge sank auch das Emissionsvolumen um 33% auf rund 123 Mrd. USD. Die Märkte entwickelten sich recht unterschiedlich. In den USA stieg die Anzahl der Börsengänge um 47% auf 132 mit einem Emissionsvolumen von 22 Mrd. USD, während die Anzahl in Europa um 20% auf 136 mit einem Emissionsvolumen von 12,9 Mrd. USD zurückging. Auch in China ging die absolute Zahl der Börsengänge sowie das Emissionsvolumen deutlich zurück.

Insgesamt sind in Deutschland im Jahr 2023 nur drei Unternehmen im Prime Standard an die Börse gegangen.

Bei diesen Unternehmen handelt es sich um die Ionos SE, die Thyssenkrupp Nucera AG & Co. KGaA sowie die Schott Pharma AG & Co. KGaA.

Mit einem Emissionserlös von 5,2 Mrd. USD Emissionsvolumen war ARM Holding der größte Börsengang des Jahres weltweit. Von ARM stammt die Grund-Architektur der Chips, die in sehr vielen Smartphones und Tablet-Computern verwendet werden. Den zweiten Platz belegte der amerikanische Konsumanbieter Kenvue, welcher ca. 4,4 Mrd. USD erlöste. Auf Platz 8 landete ein deutsches Unternehmen, die Birkenstock Holding plc, welches im vierten Quartal 2023 an der NYSE gelistet wurde und in Emissionsvolumen von ca. 1,5 Mrd. USD erzielt hat.

Der DAX gewann im Jahr 2023 ca. 20% und beendete das Jahr bei 16.751 Punkten (Vorjahr: 13.923 Punkte). Trotz des Krieges in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten erreichte der DAX ein neues Allzeithoch. Ursächlich hierfür war vermutlich die Spekulation auf fallende Zinsen im Jahr 2024. Der MDAX gewann auf Jahressicht ca. 8% und beendete das Jahr bei 27.137 Punkten (Vorjahr: 25.117 Punkte). Der TecDAX schloss bei 3.337 Punkten und damit ca. 14% über dem Vorjahr (Vorjahr: 2.921 Punkte).

Betrachtet man einzelne Wertpapiere so ist der Rüstungskonzern Rheinmetall AG der Spitzenreiter im DAX. Die Aktie des Konzerns legte mehr als 54% zu. Einem der weltweit führenden Hersteller von Baustoffen wie Zement und Beton, der Heidelberg Materials AG, gelang mit 52% ebenfalls ein starker Kursanstieg. Die Aktie der Adidas AG legte mehr als 45% zu. Das schwächste Unternehmen im DAX war dagegen Zalando SE, das ca. 36% auf Jahressicht einbüßte. Ebenfalls hohe Einbußen verzeichneten die Aktien der Siemens Energy AG mit ca. 32% sowie der Bayer AG mit fast 31%.

Im MDAX konnte Redcare Pharmacy N.V. um ca. 198% zulegen. Der Konzern soll von der Digitalisierung des Gesundheitswesens profitieren; so sollen elektronische Rezepte 2024 zum Standard werden. Auf dem zweiten Platz

folgte das Immobilienunternehmen TAG Immobilien AG mit einem Zuwachs von ca. 118%. Der größte Verlierer in diesem Index war, mit einem Verlust von ca. 44%, die Aktie der Delivery Hero SE, einer der großen Gewinner der Corona-Pandemie.

Auch an den internationalen Aktienmärkten war die Entwicklung der Börsenindizes 2023 positiv. So stieg der Dow Jones Index in 2023 um ca. 14% auf 37.689 Punkte (Vorjahr: 33.147 Punkte). Der S&P 500 legte in 2023 um ca. 24% auf 4.769 Punkte zum Jahresende zu (Vorjahr: 3.839 Punkte). Der Nikkei Index gewann in 2023 ca. 28% (Jahresschluss: 33.464, Vorjahr: 26.094). Der EURO STOXX 50-Index gewann auf Jahressicht ca. 19% (Jahresschluss: 4.521, Vorjahr: 3.793).

### 2.3 Geschäftsentwicklung

Für die Entwicklung der Gesellschaft sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Diese werden als bedeutende Leistungsindikatoren bezeichnet. Als zentrale Größen des Unternehmens werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		2023	2022
Ergebnis aus der Handelstätigkeit <sup>1</sup>	TEUR	23.059	24.718
Verwaltungsaufwand <sup>2</sup>	TEUR	16.811	17.892
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit <sup>3</sup>	TEUR	6.581	7.945

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegenden Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar –

<sup>1</sup> Summe aus Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis (ohne Sondereffekt: Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung).

<sup>2</sup> Personalaufwand zuzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen.

<sup>3</sup> Ergebnis nach Steuern (ohne Sondereffekte) zuzüglich bzw. abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzüglich Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Das Marktumfeld war im Jahr 2023 bezogen auf die Tätigkeiten im Bereich Strukturierte Produkte weiterhin schwierig. So sind sowohl die Anzahl der Geschäfte als auch das Handelsvolumen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft in diesem herausfordernden Umfeld deutlich zurückgegangen. Die Anzahl der Geschäfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 38% auf ca. 466.000 reduziert. Das Handelsvolumen ist auf Jahressicht um 40% auf ca. EUR 1,3 Mrd. gesunken. Diese Rahmenbedingungen wirkten sich im Jahresverlauf auf die Ertragsmöglichkeiten aus. Demgegenüber konnten infolge des gestiegenen Zinsniveaus und des Aufbaus des Bereichs Treasury im Jahr 2023 signifikant höhere Zinserträge in Höhe von EUR 3,6 Mio. erzielt werden, während hier im Vorjahr aufgrund von Negativzinsen noch ein Betrag von TEUR -51 ausgewiesen wurde. Wie prognostiziert konnte an das Ergebnis des Jahres 2022 angeknüpft werden. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit liegt im Jahr 2023 mit EUR 23,1 Mio. nur leicht unter dem des Vorjahres (Vorjahr: EUR 24,7 Mio.). Der Verwaltungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 6% auf EUR 16,8 Mio. zurückgegangen und bewegt sich damit wie erwartet auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 6,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) erzielt. Aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde die unter den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesene Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG in Höhe von EUR 7,4 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) herausgerechnet. Ebenso ist der im folgenden Abschnitt „Ertragslage“ dargestellte Sondereffekt für Zinsen nach der Abgabenordnung nicht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen im gesamten Konzern wird die Einhaltung

der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

### 2.3.1 Ertragslage

Auch im Jahr 2023 war die Ertragslage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von Sondereffekten beeinflusst. Die Risikovorsorge für Zinsen nach der Abgabenordnung in Höhe von TEUR 1.560 hat das Jahresergebnis belastet.

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit ist insgesamt von TEUR 24.718 um 7% leicht auf TEUR 23.059 gesunken. Ursächlich für diesen Rückgang sind insbesondere das anhaltend schwierige Marktumfeld sowie die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Handelsumsätze im Bereich Strukturierte Produkte. Der Rückgang konnte jedoch durch das signifikant um TEUR 3.401 gestiegene Zinsergebnis nahezu kompensiert werden. Die zuvor beschriebenen Zinsaufwendungen für Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 1.560 werden als Sondereffekt nicht dem Ergebnis aus der Handelstätigkeit zugerechnet.

Der Personalaufwand hat sich von TEUR 7.211 um TEUR 133 auf TEUR 7.078 verringert. Hierbei haben sich gegenüber dem Jahr 2022 auch geringere Aufwendungen aus der variablen Vergütung bemerkbar gemacht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 948 bzw. 9% auf TEUR 9.732 zurückgegangen. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 2.894 (Vorjahr: TEUR 3.739), EDV-Kosten von TEUR 2.678 (Vorjahr: TEUR 3.084), Raumkosten von TEUR 1.166 (Vorjahr: TEUR 1.411) sowie Gebühren und Beiträge von TEUR 866 (Vorjahr: TEUR 941). Ursächlich für den Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere geringere Rechts- und Beratungskosten.

In 2023 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 7.585 (Vorjahr: TEUR 7.485) erzielt. Neben einer Haftungsvergütung für ihre Stellung als Komplementärin der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG beinhalten die Erträge die Gewinnausschüttung der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG für das Jahr 2023 in Höhe von TEUR 7.400. Die Gewinnausschüttung wird nach den

Grundsätzen der phasengleichen Gewinnvereinnahmung erfolgswirksam vereinnahmt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 6.581. Hierin nicht enthalten sind der zuvor beschriebene Sondereffekt aus Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung von TEUR 1.560 und die Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG in Höhe von TEUR 7.400.

Die Berechnung des Steueraufwands in der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft basiert auf dem steuerlichen Ergebnis der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft selbst sowie zusätzlich auf dem steuerlichen Ergebnis der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG als Treuhand-KG. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich um TEUR 398 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.849 verringert.

Unter Berücksichtigung sonstiger Steuern in Höhe von TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 331) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.945 (Vorjahr: TEUR 8.106).

### 2.3.2 Finanzlage

Die Liquidität der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Zum Jahresultimo stehen kurzfristige Forderungen, sonstige Wertpapiere und liquide Mittel im Umlaufvermögen von insgesamt TEUR 630.522 (Vorjahr: TEUR 608.520) kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt TEUR 621.506 (Vorjahr: TEUR 595.056) gegenüber. Finanzinstrumente, die aufgrund ihrer Fungibilität einen kurzfristigen Charakter aufweisen, werden trotz einer langfristigen Restlaufzeit entsprechend der internen Steuerung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten einbezogen. Dies betrifft auch von der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft begebene Optionsscheine und Zertifikate. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von TEUR 9.016 (Vorjahr: TEUR 13.464).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in EURO. Im Gegenwert von TEUR 2.105 (Vorjahr: TEUR 1.436) werden Geldverbindlichkeiten in USD auf laufenden Bankkonten unterhalten bzw. in Höhe von TEUR 1.673 (Vorjahr: TEUR 1.837) Geldforderungen in USD auf laufenden Bankkonten.

Über die bestehenden Eigenmittel der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 41.736 (Vorjahr: TEUR 40.831) hinaus stehen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auch im Anschluss an das Geschäftsjahr 2023 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftliche Tätigkeit finanzieren zu können. Dies ist insbesondere in den aktuell laufenden Finanzierungsverträgen mit der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. begründet.

### 2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hat sich zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr von TEUR 635.887 um TEUR 27.356 bzw. 4% auf TEUR 663.243 erhöht. Dies ist insbesondere auf den stichtagsbedingten Anstieg von Wertpapierpositionen am Jahresende 2023 zurückzuführen, wie nachfolgende Übersicht zeigt:

Bilanzposten und Produkte	Bilanzausweis		
	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränd. TEUR
sonstige Vermögensgegenstände			
— Optionen	249	149	100
— Zinsabgrenzungen und gezahlte Stückzinsen	242	0	242
	491	149	342
sonstige Wertpapiere			
— Aktien, Fonds, ETPs, OS und ZT	518.688	462.875	55.813
— festverzinsliche Wertpapiere	56.441	294	56.147
	575.129	463.169	111.960
<b>Summe aktive Handelsbestände</b>	<b>575.620</b>	<b>463.318</b>	<b>112.302</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten			
— verkaufte Aktien, Fonds, und ETPs	55	30	25
sonstige Verbindlichkeiten			
— verkaufte eigene OS und ZT	563.978	553.617	10.361
— Optionen	120	126	-6
	564.098	553.743	10.355
<b>Summe passive Handelsbestände</b>	<b>564.153</b>	<b>553.773</b>	<b>10.380</b>

Gegenüber dem Vorjahresausweis hat sich der Stichtagsbestand von verkauften eigenen Optionsscheinen und Zertifikaten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 553.617 um TEUR 10.361 auf TEUR 563.978 erhöht; hiervon entfallen TEUR 511.909 auf verkaufte Wikifolio-Zertifikate. Die sonstigen Wertpapiere auf der Aktivseite sind von insgesamt TEUR 463.169 um TEUR 111.960 auf TEUR 575.129 angestiegen. Unter dem Bilanzposten sonstige Wertpapiere werden zum Bilanzstichtag insbesondere die zur Absicherung der verkauften Zertifikate gehaltenen Wertpapierbestände ausgewiesen. Zudem werden hierin die festverzinslichen Wertpapiere aus dem Treasury ausgewiesen.

Demgegenüber haben sich auf der Aktivseite der Bilanz innerhalb des Bilanzpostens Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten die unterhaltenen Gelder auf Bankkonten um insgesamt TEUR 87.165 auf TEUR 57.125 verringert. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Kauf der festverzinslichen Wertpapiere des Treasury. Die Guthaben

werden bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. sowie vier weiteren, in Deutschland ansässigen Kreditinstituten gehalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von TEUR 5.642 um TEUR 2.764 auf TEUR 8.406 gestiegen. Hierin enthalten ist insbesondere das Verrechnungskonto mit der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG; hierauf wurde die Forderung aus dem Gewinnausschüttungsanspruch für das Jahr 2023 in Höhe von TEUR 7.400, die im Wege der phasengleichen Gewinnvereinnahmung in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 ausgewiesen wird, berücksichtigt.

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 338 resultiert aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft P3 finance GmbH.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stichtagsbedingt von insgesamt TEUR 2.048 um TEUR 13.052 auf TEUR 15.100 erhöht. Die Verbindlichkeiten in laufender Rechnung betreffen nahezu ausschließlich die Hausbank HSBC Continental Europe S.A.

Die Rückstellungen sind um TEUR 3.450 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 41.419 gestiegen. Dabei haben sich die Steuerrückstellungen um TEUR 2.431 und die sonstigen Rückstellungen um TEUR 1.019 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Steuerrückstellungen betreffen mit TEUR 34.645 (einschließlich Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 17.225) die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft an sogenannten Cum-/Ex-Geschäften für die Jahre 2007, 2010 und 2011. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.560 ist auf den beschriebenen Sondereffekt der laufenden Rückstellung für Zinsen nach der Abgabenordnung im Jahr 2023 zurückzuführen. Weitere TEUR 871 der Steuerrückstellungen entfallen auf die Gewerbesteuer für das Jahr 2023.

Gegen die erhaltenen geänderten Steuerbescheide für die Veranlagungszeiträume 2008 und 2009 hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt. Über das Einspruchsverfahren ist



bislang nicht entschieden worden. Auch nach weiteren internen Auswertungen bleibt nach Bewertung der Gesellschaft das steuerliche Gesamtrisiko – mit Ausnahme des weiteren zurückgestellten Betrages für Zinsen nach der Abgabenordnung – unverändert. Das verbleibende steuerliche Gesamtrisiko für die Jahre 2007, 2010 und 2011 zum 31. Dezember 2023 beträgt EUR 50,3 Mio. Die zum 31. Dezember 2023 diesbezüglich bestehenden Rückstellungen von TEUR 34.645 sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.903 betreffen überwiegend Rückstellungen im Personalbereich, die sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben.

Das Eigenkapital ist von TEUR 40.831 um TEUR 905 auf TEUR 41.736 gewachsen. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Juni 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von EUR 0,64 je gewinnberechtigter Aktie, mithin TEUR 6.040, aus dem Bilanzgewinn an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von TEUR 15.983 eine Dividende von EUR 0,55 je gewinnberechtigter Aktie, mithin TEUR 5.191, zu zahlen. Angesichts der leicht gestiegenen Bilanzsumme ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 6,3% nach 6,4% im Vorjahr.

Die Geschäftsentwicklung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Jahr 2023 war mit Blick auf das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld zufriedenstellend. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind geordnet.

### **3 Risikobericht**

#### **3.1 Risikomanagement**

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wendet als Investmentholdinggesellschaft im Sinne des Wertpapierinstitutsgesetzes (WpIG) die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) in der jeweils aktuellen Fassung weiterhin sinngemäß an, bis von der Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet wird.

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätigt insbesondere Handelsgeschäfte in Finanzinstrumenten, die im Eigenbestand gehalten werden. Eine Absicherung dieser Wertpapierbestände erfolgt durch gegenläufige Bestände gleicher Art oder durch ein dynamisches Delta-Hedging (vgl. hierzu auch die Ausführungen im Anhang zu den Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB). Der Umgang mit Risiken, wie einem möglichen Verlust oder einem entgangenen Gewinn, ist Bestandteil der Gesamtsteuerung durch die Geschäftsleitung für den gesamten Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund wurde ein zeitnahes Risikomanagement als Risikofrüherkennungs- und -steuerungsinstrument unter Einbeziehung aller Konzerngesellschaften eingerichtet. Vorgaben für den Handel in Finanzinstrumenten sowie das Risikomanagement formuliert die Geschäftsleitung für den gesamten Konzern in Form von Rahmenbedingungen, Richtlinien und Arbeitsanweisungen (Organisationsanweisungen). Die in den Rahmenbedingungen enthaltene Geschäftsstrategie und Risikostrategie werden jährlich durch die Geschäftsleitung überprüft und geben Art und Umfang möglicher Risikogeschäfte in den einzelnen Konzerngeschäftsfeldern vor. Die frühzeitige Erkennung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgt unmittelbar durch die Geschäftsleitung, die hierbei vom Risikocontrolling, Compliance-Bereich und der Internen Revision im gesamten Konzern unterstützt wird. Vorstand und Aufsichtsrat werden vierteljährlich über die Risikosituation der Gesellschaft unterrichtet. Dabei wird neben den nachfolgend beschriebenen Risikoarten auch zu Anfragen und Auskunftersuchen von Behörden zum Aufsichtsrecht oder steuerlichen Themen sowie zu neuen Gesetzesvorhaben oder zu möglichen Änderungen von rechtlichen oder aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen berichtet.

#### **3.2 Risikoarten der Geschäftstätigkeit**

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko.

### 3.2.1 Adressenausfallrisiko

Adressenausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner nicht oder nicht fristgerecht leistet oder die Gesellschaft einem Vertragspartner aufgrund der Nichtleistung eines Dritten zur Leistung verpflichtet ist, sowie das Wertminderungsrisiko aus Beteiligungen. Das Adressenausfallrisiko wird unterteilt in die drei Unterrisiken: Kreditrisiko, Kontrahentenrisiko und Emittentenrisiko. Zudem können sich im Rahmen der Adressenausfallrisiken Nachhaltigkeitsrisiken ergeben. Die Adressenausfallrisiken werden im Risikocontrolling überwacht.

Kreditrisiken betreffen bilanzielle, derivative und außerbilanzielle Risiken. Von grundsätzlich geringerer Bedeutung sind Kontrahentenrisiken als Risiken des Ausfalls oder der Verschlechterung der Bonität eines Kontrahenten, da nahezu sämtliche Handelsgeschäfte Zug um Zug abgewickelt werden. Sämtliche Handelsgeschäfte werden mit regulierten Instituten abgeschlossen und mit diesen abgewickelt oder an Börsen getätigt und über die Börsensysteme abgewickelt. Dem Emittentenrisiko als Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Bonität eines Emittenten wird mit dem Risikomanagement der Handelsgeschäfte begegnet. Derivative und außerbilanzielle Risiken werden im Rahmen der Marktpreisrisiken überwacht. Darüber hinaus werden mögliche Risikokonzentrationen insbesondere durch die analoge Anwendung von aufsichtsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich des Handelsbuchs begrenzt.

Hinsichtlich der Anlagen von Geldern bei Kreditinstituten oder in zinstragenden Wertpapieren bestehen potentielle Risikokonzentrationen im Hinblick auf die Auswahl der kontoführenden Banken oder der Emittenten. Diese Konzentrationsrisiken sind Teil der Geschäftstätigkeit der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und werden bewusst akzeptiert und gesteuert. Durch die Treasury-Aktivitäten wird gegenüber der ausschließlichen Anlage von Geldern bei Kreditinstituten eine Reduzierung der Konzentrationsrisiken durch eine breitere Diversifikation der Emittenten erreicht.

Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Adressenausfallrisiken können aufgrund von existenzbedrohenden Verfehlungen hinsichtlich faktischer oder rechtlicher Anforderungen im Hinblick auf die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – ESG) bei Geschäftspartnern, Kontrahenten oder Emittenten schlagend werden. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft unterliegt diesen ESG-bezogenen Risiken insbesondere im Hinblick auf Bankguthaben und das Treasury-Portfolio. Diesbezüglich werden die wesentlichen Geschäftspartner sowie die Emittenten des Treasury-Portfolios regelmäßig auch auf die Entwicklung ihrer ESG-Ratings untersucht.

### 3.2.2 Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken sind allgemeine Preisveränderungen von Finanzinstrumenten wie Aktien oder Anleihen bzw. von Währungen oder Währungsrelationen, Rohwaren und anderen handelbaren Produkten durch Marktbewegungen. Zu den Marktpreisrisiken zählen Kursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und Marktpreisrisiken aus Rohwarengeschäften. Als Kursrisiken werden sowohl Risiken aus kurzfristigen Marktpreisschwankungen definiert als auch Liquiditätsrisiken aufgrund einer eingeschränkten Handelbarkeit von Wertpapieren, die auf ein geringes Handelsvolumen zurückzuführen sind („marktenge“ Wertpapiere).

– Preisrisiko aus kurzfristigen Marktpreisschwankungen  
Risiken aus kurzfristigen Marktpreisschwankungen oder aus Schwankungen einer impliziten Volatilität werden durch ein zeitnahes Risikocontrolling gemessen. Um risikobehaftete Bestände zu beschränken, wird die Einhaltung der von der Geschäftsleitung vorgegebenen Handelslimite kontinuierlich überwacht.

– Preisrisiko durch Liquiditätsengpässe  
Liquiditätsrisiken in Finanzinstrumenten wird durch die bewusste Auswahl der von der Gesellschaft gehandelten Finanzinstrumente begegnet. Darüber hinaus erfolgt einerseits die Risikomessung analog der Risiken aus kurzfristigen Marktschwankungen, andererseits werden die Risiken in Form sich verzögernder

Glattstellungsmöglichkeiten, die sich aus einer Minderliquidität von Produkten ergeben können, als Preisrisiko ermittelt und im Rahmen der Steuerung der Liquiditätsrisiken berücksichtigt.

#### – Zinsänderungsrisiko im Handelsgeschäft

Zinsänderungsrisiken aus dem Handelsgeschäft bestehen für das Unternehmen bei zinsabhängigen Produkten. Solche Risiken werden durch die Organisationsanweisungen limitiert und durch das Risikocontrolling zeitnah gemessen und überwacht.

#### – Währungsrisiko im Handelsgeschäft

Da die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft Turbo-Zertifikate auf die Entwicklung von Wechselkursen begibt, können grundsätzlich auch Währungsrisiken aus dem Handelsgeschäft bestehen. Zudem ergeben sich gegebenenfalls Risiken aus Währungsschwankungen im Hinblick auf Kursänderungsrisiken, soweit Emittenten nicht aus der Eurozone stammen und damit Aktienkurse nicht originär auf EURO lauten. Diese Risiken werden durch die Organisationsanweisungen limitiert und durch das Risikocontrolling zeitnah überwacht.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben sich keine besonderen Nachhaltigkeitsrisiken in der Risikoart Marktpreisrisiken.

Die Überwachung sämtlicher Marktpreisrisiken erfolgt vom Handel unabhängig auf der Grundlage von Bestands- und Marktpreisberechnungen sowie Szenarioanalysen. Eventuelle Limitüberschreitungen im Laufe eines Handelstags werden nach den Vorgaben der Richtlinien und Arbeitsanweisungen durch das Risikocontrolling gemeldet. Die Geschäftsleitung erhält darüber hinaus täglich einen Bericht über die Einhaltung der Handelslimite auf das Ende eines Handelstags. Weiterhin werden mit Stress-Test-Szenarien starke Schwankungen von Preisindikatoren simuliert und mögliche Ergebnisauswirkungen auf den Handelsbestand berechnet. Die Messung der Marktpreisrisiken für die Risikotragfähigkeitsanalyse erfolgt auf Basis vorgegebener Szenariomodelle. Das negativste Ergebnis einer Szenario-Matrix wird für die Risikotragfähigkeitsanalyse herangezogen.

### 3.2.3 Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken, die unter die Verfügbarkeit liquider Mittel fallen, können für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Finanzausstattung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden solche Risiken jedoch als gering angesehen. Dennoch wird die Liquiditätslage täglich in angemessener Weise durch interne Verfahren überwacht.

Als Liquiditätsrisiko wird auch ein mögliches Risiko berechnet, das sich aus einer verzögerten Glattstellung aufgrund einer Minderliquidität eines Wertpapierbestands ergeben kann. Dieses Risiko wird aufgrund der Relation eines Wertpapierbestandes zu erwarteten Umsätzen an Referenzmärkten berechnet. Aus der Berechnung der Marktpreisrisiken mit Hilfe von Stressszenarien können sich gleichgerichtete Risikobeträge ergeben, wie beispielsweise bei der Berechnung der hier beschriebenen Liquiditätsrisiken aus einer Minderliquidität von Wertpapieren. Solche sich kumulierende Risikobeträge werden in Kauf genommen und nicht eliminiert.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben sich keine besonderen Nachhaltigkeitsrisiken in der Risikoart Liquiditätsrisiken.

### 3.2.4 Operationelles Risiko

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns unterliegen die Gruppe und damit auch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft der Kontrolle verschiedener Aufsichtsbehörden. Vor diesem Hintergrund sind für die künftige Entwicklung der Gesellschaft gesetzliche bzw. aufsichtsrechtliche Änderungen ebenso relevant wie das sich ständig ändernde wirtschaftliche und börsliche Umfeld. Deshalb beobachtet und analysiert die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft die Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft zu planen und Maßnahmen hierfür umsetzen zu können. In diesem Zusammenhang wurden folgende Risikofelder identifiziert und Maßnahmen zur Risikobegrenzung und -steuerung ergriffen:

#### – Personal

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist aufgrund des spezifischen Geschäftsmodells auf ausreichendes und qualifiziertes Personal angewiesen. Die erfolgreiche Personalrekrutierung bleibt zwar auch in kommenden Geschäftsjahren ein latentes Risiko, dürfte sich jedoch gegenüber den Vorjahren nicht verschlechtern. Zudem ist die Gesellschaft intern bestrebt, Mitarbeiter weiterzubilden und fördert die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften. Mit dem Ausscheiden von Mitarbeitern, die leitende Positionen oder Führungsaufgaben wahrnehmen, kann einer Gesellschaft im Einzelfall ein Wissensnachteil entstehen. Dem wird soweit wie möglich entgegengewirkt.

#### – EDV

Das Unternehmen ist in hohem Maße auf die Funktionsfähigkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit der Datenverarbeitungs- und Kommunikationssysteme angewiesen. Um die Verfügbarkeit der Systeme jederzeit gewährleisten zu können, wurden alle Kernfunktionalitäten redundant ausgestaltet. Im Hinblick auf die Auslastung der Systeme und Datenbanken wird zudem auf ausreichende Kapazitäten geachtet, sodass auch über das normale Maß hinausgehende, extreme Auslastungen nicht zu einem nachhaltigen Ausfall der Systeme und Datenbanken, die unmittelbar mit den Kernfunktionen der geschäftlichen Tätigkeiten zusammenhängen, führen. Die Gesellschaft ist gegen den Ausfall der externen Stromversorgung mittels einer unterbrechungsfreien Stromversorgung abgesichert und verfügt über einen Notfallplan. Zur Aufrechterhaltung und zur Pflege aller wesentlichen Systeme sind darüber hinaus jederzeit Mitarbeiter des EDV-Bereichs der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH verfügbar.

Um die jederzeitige Funktionsfähigkeit und Erreichbarkeit der EDV-basierten Arbeitsplätze zu gewährleisten, wird für jeden Mitarbeiter ein Ausweicarbeitsplatz an einem Drittstandort unterhalten. Die Nutzbarkeit und Funktionsfähigkeit der Ausweicarbeitsplätze wird regelmäßig überprüft. Darüber hinaus ist der Zugriff auf die Arbeitsplätze auch durch einen Fernzugriff möglich.

Auch mit Blick auf die zu Beginn des Jahres 2025 in Kraft tretende Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (sog. DORA-Verordnung) wird zur Erhöhung der Verfügbarkeit der Systeme derzeit ein zweites vollständig georedundantes Rechenzentrum aufgebaut.

#### – Markt- und Börsenentwicklung

Im Rahmen seiner Tätigkeit ist das Unternehmen von der Entwicklung der Wertpapier- und Terminbörsen abhängig, da diese das Anlageverhalten der Marktteilnehmer und damit das Ergebnis der Handelstätigkeit beeinflussen. Diesen Risiken wird durch ein aktives Risikomanagement begegnet.

#### – Risiken aus einer Strategie- oder Wachstumsverfehlung

Eine Reihe von Faktoren kann das Erreichen von Zielen gefährden. Dazu zählen beispielsweise Marktschwankungen, eine veränderte Marktstellung des Unternehmens sowie veränderte Marktbedingungen im Kernmarkt Deutschland. Wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, ihre strategischen Pläne umzusetzen, oder wenn die Kosten die Erwartungen übersteigen, könnte die künftige Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit negativ beeinflusst werden. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft könnte zukünftig Markttendenzen und Kundenanforderungen nicht rechtzeitig erkennen oder aus anderen Gründen ihr Wachstum in der Zukunft nicht wie gewünscht fortsetzen. Eingetretene Strategieabweichungen werden im Rahmen quartalweiser Risikoanalysen ebenso überprüft wie die daraus folgenden Auswirkungen auf die künftige Entwicklung der Gesellschaft.

#### – Wettbewerbsrisiken

Der deutsche Finanzsektor ist durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft steht hierbei nicht nur zu Wertpapierinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten, sondern auch zu Kreditinstituten und anderen Finanzunternehmen im Wettbewerb. Infolgedessen lassen sich in den einzelnen Geschäftsfeldern oft nicht die gewünschten Margen erzielen. Dieses Risiko wird durch die Geschäftsleitung überwacht und ist Bestandteil der

täglichen Ergebnisüberwachung sowie einer jährlichen Risikoanalyse.

#### – Risiken aus der Ergebnisentwicklung

Es wird täglich eine Ergebnisübersicht für die Handelstätigkeiten erstellt. Alle nicht am Handelstag geschlossenen Positionen in Derivaten, Wertpapieren oder Devisen werden dabei auf Basis der Mark-to-Market-Methode bewertet. Anhand der täglichen Ergebnisübersicht ist es möglich, eine zeitnahe Kontrolle und Analyse der Ergebnisse vorzunehmen sowie deren Entwicklung zu beobachten. Das selbst entwickelte Limit-Kontroll-System unterstützt zudem eine verbesserte Überwachung der Handelstätigkeit durch eine automatisierte, vom Handel unabhängige Bestandsbewertung aller Finanzprodukte. Hierauf baut das jeweils fortlaufend an aktuelle Marktentwicklungen angepasste Risikomanagementsystem für die Handelsrisiken auf.

Für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird zum Jahresende eine Planungsrechnung auf Monatsbasis für das neue Geschäftsjahr erstellt. Der Soll-Ist-Abgleich der Erträge und Aufwendungen der Planungsrechnung mit den tatsächlichen Geschäftsdaten gibt frühzeitig Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft.

#### – Rechtliche Risiken

Rechtsrisiken können durch neue gesetzliche Regelungen, die Änderung bestehender Vorschriften sowie eine geänderte Auslegung von Vorschriften entstehen. Solchen Risiken begegnen wir durch ein Rechtsmonitoring, bei dem neue gesetzliche Regelungen sowie Gesetzesänderungen auf ihre Relevanz für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hin untersucht werden. Zum Rechtsmonitoring gehört auch die Teilnahme von Fachmitarbeitern an Veranstaltungen, bei denen Gesetzesänderungen vorgestellt und besprochen werden.

Darüber hinaus können sich Rechtsrisiken aus vertraglich nicht eindeutigen Formulierungen ergeben. Die Überwachung und Steuerung solcher Risiken übernimmt die Rechtsabteilung der Gesellschaft. Zur Minderung von Rechtsrisiken prüft die Rechtsabteilung sämtliche

vertraglichen Beziehungen; gegebenenfalls werden rechtliche Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen. Darüber hinaus werden zur Sicherstellung der Beweisbarkeit von telefonischen Handelsaufträgen die Geschäftsgespräche der Händler auf Tonträger aufgezeichnet.

#### – Aufsichtsrechtliche Risiken

Eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ist aufgrund der Geschäftstätigkeiten im Konzern zu beachten. Die Einhaltung dieser überwiegend europäisch geprägten nationalen Vorgaben, die Kontrolle der Einhaltung dieser Bestimmungen sowie die laufende Überwachung möglicher Änderungen bestehender Vorschriften sind unerlässlich. Aufgrund nicht ausreichender, fehlerhafter oder gar unterlassener Beachtung aufsichtsrechtlicher Vorgaben können Maßnahmen durch die Aufsicht ergriffen werden. Diese Maßnahmen reichen unter anderem von einer Verwarnung, über die Festsetzung von Bußgeldern, deren Höhe die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage empfindlich beeinträchtigen kann, bis hin zur Rücknahme der Erlaubnisse durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zum Betreiben von Wertpapierdienstleistungen. Durch das eingerichtete Compliance-Management-System, das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem und das interne Revisionssystem soll verhindert werden, dass es zu einem Fehlverhalten im Hinblick auf aufsichtsrechtliche Bestimmungen kommen kann.

Zur Finanzierung von Entschädigungsfällen bei der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) kann die Entschädigungseinrichtung Kredite aufnehmen und diese durch künftige Einnahmen von Jahresbeiträgen aus dem Mitgliederkreis der verpflichtend angeschlossenen Institute bedienen. Die Entschädigungseinrichtung kann zur Finanzierung von Entschädigungsfällen neben den Jahresbeiträgen auch Sonderbeiträge bei den Mitgliedern erheben. Zum einen kann das Risiko eines möglichen künftigen Entschädigungsfalls bei der EdW nicht abgeschätzt werden. Zum anderen kann nicht beurteilt werden, inwieweit die Gesellschaften im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft künftig Sonderbeitragszahlungen an die

EdW zu leisten haben, deren Ausmaß nicht bekannt ist und auch nicht bestimmt werden kann.

#### – Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich der operationellen Risiken können sich in Form physischer und transitorischer Risiken manifestieren. Bei der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bestehen derartige Risiken insbesondere vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen. Diese äußern sich in einer höheren Wahrscheinlichkeit für den Eintritt extremer Wetterereignisse und den sich daraus ergebenden negativen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb (physische Risiken). Zudem bestehen Risiken aus einer möglichen zukünftigen Gesetzgebung oder veränderten faktischen Anforderungen und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Betriebskosten (transitorische Risiken).

#### – Sonstige Risiken

Die Gesellschaft unterliegt im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeiten auch sonstigen Risiken, wie Reputationsrisiken. Aus der Zusammenarbeit mit der wikifolio Financial Technologies AG können sich solche Risiken beispielsweise ergeben, als dass Redakteure, die eine Handelsidee in einem wikifolio-Musterdepot abbilden, nicht in gleichem Maße an frühere Erfolge anknüpfen können wie erwartet. Sollte durch die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auf solche wikifolio-Musterdepots ein Index berechnet werden und auf diesen durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein wikifolio-Indexzertifikat begeben worden sein, könnten Anleger im Hinblick auf die Performance enttäuscht werden. Trotz aller Bemühungen kann dies nicht verhindert werden und damit einen negativen Einfluss auf die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft als Emittentin und die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG als Indexsponsor haben. Aber auch aus anderen geschäftlichen Tätigkeiten können Reputationsrisiken entstehen.

So Sonstigen betrieblichen Risiken wird vor allem durch den Abschluss von Versicherungen begegnet. Die Gesellschaft entscheidet über Art und Umfang des Versicherungsschutzes auf der Grundlage einer

kaufmännischen Kosten-Nutzen-Analyse. Es kann trotz intensiver Bemühungen jedoch möglich sein, dass Verluste entstehen oder Ansprüche erhoben werden, die über den Umfang des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen bzw. für die keine Versicherung abgeschlossen wurde oder ein Versicherungsschutz nicht oder nicht in ausreichender Höhe angeboten wurde.

### 3.3 Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet. Der Risikotragfähigkeitsleitfaden sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven wird die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorgenommen. Im adversen Szenario wird dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum simuliert. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im Geschäftsjahr sowie zum 31. Dezember 2023 keine

Bedrohung der Risikotragfähigkeit der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft als auch des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

#### 4 Prognose- und Chancenbericht

Die einschneidenden Ereignisse, die das Geschäftsjahr 2023 bestimmt haben, werden voraussichtlich auch die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften in 2024 weiter prägen.

Der Krieg in der Ukraine geht in sein drittes Jahr und die Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Auseinandersetzung sind gering. Die humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen werden das Jahr 2024 also vermutlich ungebrochen beeinflussen. In der Folge sind die Energiekosten weiterhin hoch und belasten die deutsche Wirtschaft. Signifikante Preisverfälle sind nicht zu erwarten. Zudem ist der Nahostkonflikt ein weiterer Unsicherheitsfaktor für die globale politische Entwicklung. Bei einer weiteren Eskalation des Konfliktes könnten Lieferketten erneut gefährdet sein.

Die US-Notenbank hat für das Jahr 2024 bereits Zinssenkungen in Aussicht gestellt. Auch die EZB hat angesichts der niedrigeren Inflation im ganzen Euroraum eine längere Zinspause eingelegt. Die Inflation ging zuletzt deutlich zurück und könnte mittelfristig den EZB-Zielwert von zwei Prozent erreichen. Das gibt der Notenbank neuen Handlungsspielraum. Die Märkte haben Zinssenkungen nicht nur in den USA, sondern anscheinend auch in Europa bereits vorweggenommen und in die aktuellen Kurse schon eingepreist. Die entscheidende Frage scheint somit weniger ob, sondern wann die EZB ihre Geldpolitik lockern wird.

Hinsichtlich des weltweiten Wirtschaftswachstums erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2024 ein Wachstum von 3,1%. Diesbezüglich ist allerdings zu erwarten, dass Deutschland deutlich hinter diesem Wert zurückbleibt. Mit den wirtschaftlichen Folgen der Haushaltskrise sieht sich Deutschland neben den geopolitischen und globalen Krisen auch ganz speziellen nationalen Problemen gegenüber, die negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft erwarten lassen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland auf Jahressicht in 2024 um 0,7% wachsen wird. Etwas pessimistischer sieht die Bundesregierung die Entwicklung in 2024 und geht von einem geringeren realen Wachstum von 0,3% aus. Für den Euro-Raum schätzt die EU-Kommission das Wachstum in 2024 auf 0,8%. Im Februar 2024 hat sie ihre bisherige Prognose damit um rund ein Drittel reduziert.

Bezüglich der Arbeitslosenquote in Deutschland rechnet die Bundesregierung mit einem leichten Anstieg, so dass sich diese im Jahr 2024 im Jahresdurchschnitt auf 5,9% gegenüber 5,7% in 2023 entwickeln wird.

Die zurückhaltenden Aussichten für die Entwicklungen der Volkswirtschaften, der andauernde Krieg in der Ukraine, das geldpolitische Vorgehen der Zentralbanken und nicht zuletzt nationale deutsche Sondereffekte werden die Aktien-, Rohwaren- und Devisenmärkte 2024 wohl weiter bestimmen.

Das Umfeld der Gesellschaft wird wie im Vorjahr auch in 2024 von wachsenden Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Daher werden weiterhin personelle und technische Ressourcen hierfür benötigt. Ein besonderes Augenmerk wird erneut auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme sowie deren Resilienz insbesondere gegen Cyberbedrohungen.

Die Möglichkeiten, Ertragspotentiale zu finden, hängen für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von der Handelsintensität ihrer Kunden ab. Diese wiederum ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen des Marktes abhängig wie auch von dem zum Handel angebotenen Produktangebot. Darüber hinaus sind die Ertragsmöglichkeiten abhängig von der Volatilität und Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränken die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die

Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Auf die Rahmenbedingungen des Marktes haben wir keinen Einfluss. Jedoch versuchen wir, unsere Kundenbasis durch das Listing interessanter Produkte zu verbreitern. Im Hinblick auf unser Produktangebot beobachten wir daher die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Underlyings für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Die ersten Monate des neuen Jahres zeigen eine leicht erhöhte Nachfrage nach unseren Produkten als zum Ende des Geschäftsjahres 2023, die Ergebnisse aus der Handelstätigkeit fallen dabei moderat höher aus als in den ersten Monaten des Vorjahres. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern, erwarten wir in 2024 ein moderat höheres Ergebnis aus der Handelstätigkeit als im Vorjahr. Positive Impulse können sich dabei in Abhängigkeit vom allgemeinen Zinsniveau hinsichtlich der Zinserträge aus dem Treasury ergeben. Für das Geschäftsjahr 2024 ist einhergehend mit der erwarteten Ergebnissteigerung mit einem leicht erhöhten Verwaltungsaufwand zu rechnen. Hieraus erwarten wir, im Jahr 2024 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Vorjahres leicht übertreffen zu können.

Düsseldorf, den 15. Mai 2024

Der Vorstand

Oliver Ertl

Torsten Klanten

Werner Wegl



## Lang &amp; Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023		Vorjahr	Passiva	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00	9.438.000,00	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.033.887,50	1.032.720,12	II. Kapitalrücklage	10.138.433,23	10.138.433,23	
II. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.550.001,00		14.212.501,00	andere Gewinnrücklagen	6.177.000,52	6.177.000,52	
2. Beteiligungen	<u>909.067,00</u>		<u>909.067,00</u>	IV. Bilanzgewinn	<u>15.982.809,25</u>	<u>15.077.974,19</u>	
		15.459.068,00	15.121.568,00		41.736.243,00	40.831.407,94	
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Steuerrückstellungen	35.516.169,40	33.085.169,40	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		127.711,38	2. sonstige Rückstellungen	<u>5.902.947,40</u>	<u>4.884.310,72</u>	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.406.119,90		5.641.928,01		41.419.116,80	37.969.480,12	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.978.122,00</u>		<u>6.317.559,33</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
		14.384.241,90	12.087.198,72	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.100.458,01	2.048.230,49	
II. Wertpapiere				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535.289,62	1.102.286,68	
sonstige Wertpapiere		575.128.846,20	463.169.772,74	3. sonstige Verbindlichkeiten	564.451.398,56	553.936.003,53	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		57.128.691,48	144.290.294,37	davon aus Steuern:			
				EUR 107.279,86 (Vorjahr: EUR 187.929,22)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		107.770,91	185.854,81	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
				EUR 5.755,14 (Vorjahr: EUR 4.638,23)			
					<u>580.087.146,19</u>	<u>557.086.520,70</u>	
		<u>663.242.505,99</u>	<u>635.887.408,76</u>		<u>663.242.505,99</u>	<u>635.887.408,76</u>	

## Lang &amp; Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		543.262.846,34	1.042.424.439,81
2. sonstige betriebliche Erträge		267.421,97	1.021.339,64
3. Materialaufwand		<u>-523.513.932,85</u>	<u>-1.017.615.635,58</u>
		20.016.335,46	25.830.143,87
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.676.224,34		-6.665.443,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 40.751,90 (Vorjahr: EUR 41.417,44)	-402.212,69		-545.178,23
		<u>-7.078.437,03</u>	<u>-7.210.622,08</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-119.564,34	-88.337,14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.732.459,76	-10.680.952,15
7. Erträge aus Beteiligungen		7.584.981,50	7.484.981,50
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.584.981,50 (Vorjahr: EUR 7.484.981,50)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.612.611,02		128.134,29
abzügl. negative Zinsen	<u>0,00</u>		<u>-179.001,78</u>
		3.612.611,02	-50.867,49
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.862.610,38	-1.599.722,35
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-4.849.459,55</u>	<u>-5.247.438,68</u>
11. Ergebnis nach Steuern		7.571.396,92	8.437.185,48
12. sonstige Steuern		<u>-626.241,86</u>	<u>-330.899,04</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>6.945.155,06</b>	<b>8.106.286,44</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.037.654,19	6.971.687,75
15. Bilanzgewinn		15.982.809,25	15.077.974,19

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde wie im Vorjahr nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem Anhang. Zudem wurde nach § 289 HGB ein Lagebericht aufgestellt.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nr. HRB 36259 eingetragen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Darstellung und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den allgemeinen Anforderungen des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen bilanziert. Liegt eine dauerhafte Wertminderung vor, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen einem bis 13 Jahren. Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter werden - soweit zulässig - im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach den Regeln für Finanzanlagen bilanziert, dauerhafte Wertminderungen werden gegebenenfalls berücksichtigt, das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die in Bewertungseinheiten einbezogen werden) sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung ggf. notwendiger Wertberichtigungen angesetzt.

Wertpapiere werden auf ihre Zuordnung zu Bewertungseinheiten hin überprüft. Soweit sie in Bewertungseinheiten einbezogen werden, erfolgt deren Bewertung nach den Vorschriften des § 254 HGB. Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren Börsen- oder Marktwert angesetzt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen für Steuern und andere Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem vorgeschriebenen Zinssatz nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, soweit diese nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden.

Latente Steuern nach § 274 werden soweit erforderlich berechnet und passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung latenter Steuern liegen die Körperschaftsteuer in Höhe von 15% sowie hierauf der Solidaritätszuschlag von 5,5% zugrunde. Darüber hinaus sind für die Gewerbesteuer ein Hebesatz von 440% und die Gewerbesteuermesszahl in Höhe von 3,5% zu berücksichtigen. Rechnerisch ergibt sich so insgesamt ein Steuersatz in Höhe von 31,23%. Zum Bilanzstichtag bestehen keine latenten Steuern, die zu berücksichtigen sind.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt unter Anwendung der Vorschrift des § 256a HGB.

Die operative Tätigkeit der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft umfasst insbesondere die Begebung von

Optionsscheinen und Zertifikaten sowie den Handel mit diesen auf eigene Rechnung. Dabei werden Risiken, die sich aus den verkauften eigenen Optionsscheinen und Zertifikaten ergeben, durch gegenläufige Produkte abgesichert. Aus dem Handel mit diesen Finanzinstrumenten und den Sicherungsgeschäften erzielt die Gesellschaft einen Handelserfolg, der sich aus der Differenz von An- und Verkaufskurs ermittelt. Zur sachgerechten Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus der Handelstätigkeit der Gesellschaft werden positive Differenzen aus dem An- und Verkauf unter den Umsatzerlösen bzw. negative Differenzen aus dem An- und Verkauf unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

Für den Jahresabschluss wurden die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### 3.2 Anteilsbesitz

Für den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurde jeweils der letzte vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft zugrunde gelegt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis 2023 TEUR
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	100,0	16.719	7.404
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	100,0	5.770	715
P3 finance GmbH, Düsseldorf	50,0*)	701	2

\*) Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält einen Kapitalanteil von 50,004% an der Gesellschaft

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. An der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG ist neben der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft die Lang & Schwarz Gate GmbH mit 0,01% beteiligt, die diese Beteiligung treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält.

Im Geschäftsjahr wurden zur Stärkung des Eigenkapitals Einzahlungen in die Kapitalrücklage des Joint Ventures P3 finance GmbH in Höhe von TEUR 675 jeweils hälftig durch die beiden Gesellschafter geleistet. Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit bislang noch nicht aufgenommen.

Bewertungsanpassungen auf Beteiligungen an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, der Lang & Schwarz Gate GmbH sowie der P3 finance GmbH ergaben sich für das Berichtsjahr nicht.

Die ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind weder börsennotiert noch börsenfähig. Angaben unterbleiben nach § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB, soweit diese von untergeordneter Bedeutung sind.

#### 3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Gesamthöhe von TEUR 14.384 (Vorjahr: TEUR 12.087) gliedern sich nach den Laufzeitenbändern wie folgt:

Bilanzposten	31.12.23 bis 1 Jahr TEUR	31.12.23 > 1 Jahr TEUR	Vorjahr bis 1 Jahr TEUR	Vorjahr > 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	128	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.419	987	5.642	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.828	150	6.208	109
	13.247	1.137	11.978	109

#### 3.4 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt im Berichtsjahr laut Satzung unverändert TEUR 9.438 (rechnerischer Wert) und ist eingeteilt in 9.438.000 Stückaktien. Die Stammaktien lauten auf den Namen.

#### 3.5 Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2023 werden keine eigenen Aktien im Bestand geführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine eigenen Anteile, auch nicht zu Handelszwecken gekauft oder verkauft.

### 3.6 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 10.138.

### 3.7 Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert TEUR 6.177.

### 3.8 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. November 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. November 2025 durch Ausgabe von bis zu 4.719.000 Stück neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 4.719.000,00, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zudem um bis zu EUR 1.800.000,00, eingeteilt in bis zu 1.800.000 Namensaktien als Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtauschrechten der Inhaber von Optionsanleihen (bei Ausgabe an Anleiheinhaberrechte geknüpfte Bezugsrechte) und/oder Optionsaktien (bei Ausgabe an Inhaberrechte von jungen Aktien geknüpfte Bezugsrechte), zu deren Ausgabe der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Oktober 1998 in Verbindung mit der Änderung dieses Beschlusses durch die Hauptversammlung vom 25. Juli 2000 sowie durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2000 ermächtigt wurde. Sie ist nur insoweit durchgeführt, als von diesem Bezugsrecht Gebrauch gemacht wird.

### 3.9 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.903 (Vorjahr: TEUR 4.884) beinhalten insbesondere Rückstellungen im Personalbereich.

### 3.10 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in Gesamthöhe von TEUR 580.087 (Vorjahr: TEUR 557.087) gliedern sich nach den Laufzeitenbändern wie folgt:

Bilanzposten	31.12.23 bis 1 Jahr TEUR	31.12.23 >1 bis <5 Jahre TEUR	31.12.23 >5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.100	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.235	31.128	530.089
	<u>18.870</u>	<u>31.128</u>	<u>530.089</u>

Bilanzposten	Vorjahr bis 1 Jahr TEUR	Vorjahr >1 bis <5 Jahre TEUR	Vorjahr >5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.048	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.102	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.844	34.221	516.872
	<u>5.994</u>	<u>34.221</u>	<u>516.872</u>

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 15.020 auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. geführt werden, sind bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten und Wertpapierbestände im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung verpfändet.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Märkte, die sich nach ihren Tätigkeiten oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden, liegen nicht vor.

### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 71 aus der Auflösung von Rückstellungen.

### 4.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den negativen Differenzen aus der Handelstätigkeit die sich auf den Bilanzstichtag ergebenden Ergebnisse aus der Portfoliobewertung sowie Bank-, Börsen-, und Systemgebühren, die im Zusammenhang mit Wertpapiertransaktionen angefallen sind.

#### 4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 39 für verspätet eingegangene Rechnungen ausgewiesen.

### 5. Sonstige Angaben

#### 5.1 Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Verträgen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen sowie Supportdienstleistungen im EDV-Bereich, bestehen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 17.138. Hierin enthalten sind künftige Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 9.240, die sich insbesondere aus der Überlassung von Hard- und Software, dem Betrieb eines Rechenzentrums und Supportdienstleistungen im EDV-Bereich ergeben. Diese beruhen auf zwischen den Gesellschaften abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen, um Synergieeffekte zu nutzen.

Im Rahmen des Kreditvertrags der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG mit HSBC Continental Europe S.A. wurde vereinbart, dass Vermögenswerte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, die diese bei HSBC Continental Europe S.A. unterhält, zur Deckung von Verpflichtungen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG aus der Handelstätigkeit gegenüber HSBC Continental Europe S.A. herangezogen werden können. Zudem hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gegenüber HSBC Continental Europe S.A. eine unbegrenzte Bürgschaftserklärung für Verpflichtungen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG abgegeben. Anhaltspunkte für mögliche Inanspruchnahmen aus den oben genannten finanziellen Verpflichtungen liegen nicht vor.

Weitere Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, die zur Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, betreffen Angaben unter „5.2 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB“, soweit sich diese auf Futurebestände beziehen, welche zur Absicherung im Portfolio gehalten werden.

#### 5.2 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Der Ausweis erfolgt in Höhe von TEUR 563.979 unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Bei den abgesicherten Risiken handelt es sich um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen (Börsenpreis).

Bewertungseinheiten werden in Form von Portfolio-Hedges abgebildet. Hierbei werden Portfolien für Kursschwankungsrisiken von Indizes (z.B. DAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten, Rohwaren (z.B. Gold, Silber und Rohöl), des Bund-Future sowie von Wechselkursrelationen (z.B. USD/EUR) gebildet.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt zum 31. Dezember 2023 insgesamt TEUR 14.939.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wertänderungen weitestgehend ausgleichen. Als Sicherungsinstrumente werden insbesondere Aktien, Anleihen, Fonds, ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie derivative Finanzinstrumente wie Futures und Optionen verwendet.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente, soweit möglich, Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlyingkurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

Der ineffektive Teil der Bewertungseinheiten in Höhe von TEUR 67 wurde erfolgswirksam im Jahresabschluss als Materialaufwand berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden von der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft derivative Long-Positionen in Form von an Terminbörsen gehandelten Futures auf Rohwaren (Marktwert TEUR 911), Futures auf Indizes (Marktwert TEUR 6.316), Bund-Futures (Marktwert TEUR 549), Optionen auf Indizes (Marktwert TEUR 129) sowie Optionen auf Bund-Futures (Marktwert TEUR 99) gehalten.

Zudem bestanden derivative Short-Positionen in Form von an Terminbörsen gehandelten Futures auf Wechselkursrelationen (Marktwert TEUR 502) und Futures auf Indizes (Marktwert TEUR 31.660).

### 5.3 Namen und Bezüge der Organmitglieder

**Vorstandsmitglieder** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2023 waren:

- Herr Oliver Ertl, Diplom-Kaufmann, Verwaltungsvorstand,
- Herr Torsten Klanten, Diplom-Betriebswirt (FH), Handelsvorstand (bis 30. April 2023), EDV-Vorstand (seit 1. Mai 2023),
- Herr Werner Wegl, Magister Iuris, Handelsvorstand (seit 1. Mai 2023).

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Herr Jan Liepe, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Dipl.-Volkswirt Andreas Willius, selbstständiger Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Gerd Goetz, Gesellschafter-Geschäftsführer der GG2C GmbH,
- Herr Thomas Schult, selbstständiger Unternehmensberater.

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2016. Insgesamt beliefen sich die Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 225.

### 5.4 Honorar des Abschlussprüfers

Nach § 285 Nr. 17 2. Halbsatz HGB wird auf die Angabe des für das Geschäftsjahr 2023 berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers verzichtet.

## 5.5 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum 31. Dezember 2023 – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

## 5.6 Mitarbeiter

In 2023 waren bei der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 51 Personen (ohne drei Vorstände) beschäftigt. Nach Gruppen teilen sich diese wie folgt auf:

	Geschäftsjahr 2023	
	Männlich	Weiblich
Mitarbeiter		
davon Vollzeitkräfte	19	11
davon Teilzeitkräfte	20	1
	39	12

Zum Bilanzstichtag waren 49 Mitarbeiter (ohne drei Vorstände) beschäftigt.

## 5.7 Konzernbeziehungen

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Sitz in Düsseldorf ist zum 31. Dezember 2023 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf, der Lang & Schwarz Gate GmbH mit Sitz in Düsseldorf sowie der P3 finance GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

## 5.8 Offenlegung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 nebst Lagebericht 2023 sowie weitere Unterlagen nach § 325 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr 2023 werden dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung eingereicht.

Nach § 290 HGB hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. In diesem Konzernabschluss sind die Tochterunternehmen Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Lang & Schwarz Gate GmbH und P3 finance GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss nach HGB zum 31. Dezember 2023 nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie

weitere Unterlagen nach § 325 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr 2023 werden ebenfalls dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung eingereicht.

Der Offenlegungsbericht nach Teil 6 der Verordnung (EU) 2019/2033 (IFR) wird durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft für die Lang & Schwarz Gruppe erstellt. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft veröffentlicht diesen Bericht mit allen Pflichtangaben auf ihrer Homepage unter dem Bereich Investor Relations/Finanzberichte/Offenlegungsberichte.

## 6. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft haben könnten, haben sich nicht ergeben.

## 7. Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2023

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 15.078 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft vom 22. Juni 2023 eine Dividende von EUR 0,64 je gewinnberechtigte Aktie, mithin TEUR 6.040, an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Hauptversammlung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, die voraussichtlich am 4. Juli 2024 stattfindet, soll aus dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 15.983 die Zahlung einer Dividende von EUR 0,55 je gewinnberechtigter Aktie, mithin TEUR 5.191, vorgeschlagen werden. Für den übersteigenden Betrag von TEUR 10.792 soll der Hauptversammlung vorgeschlagen werden, einen Betrag von TEUR 10.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag von TEUR 792 auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 15. Mai 2024

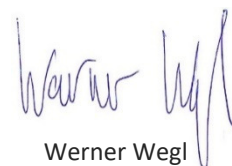
Der Vorstand



Oliver Ertl



Torsten Klanten



Werner Wegl



## Lang &amp; Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

## Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Historische Anschaffungskosten			31.12.2023	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023	Buchwerte	
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge		1.1.2023	Zugänge	Abgänge		31.12.2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.586.132,27	122.909,84	282.465,49	1.426.576,62	553.412,15	119.564,34	280.287,37	392.689,12	1.033.887,50	1.032.720,12
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1.586.132,27</u>	<u>122.909,84</u>	<u>282.465,49</u>	<u>1.426.576,62</u>	<u>553.412,15</u>	<u>119.564,34</u>	<u>280.287,37</u>	<u>392.689,12</u>	<u>1.033.887,50</u>	<u>1.032.720,12</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.212.501,00	337.500,00	0,00	14.550.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.550.001,00	14.212.501,00
2. Beteiligungen	909.067,00	0,00	0,00	909.067,00	0,00	0,00	0,00	0,00	909.067,00	909.067,00
	<u>15.121.568,00</u>	<u>337.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.459.068,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.459.068,00</u>	<u>15.121.568,00</u>
	<u>16.707.700,27</u>	<u>460.409,84</u>	<u>282.465,49</u>	<u>16.885.644,62</u>	<u>553.412,15</u>	<u>119.564,34</u>	<u>280.287,37</u>	<u>392.689,12</u>	<u>16.492.955,50</u>	<u>16.154.288,12</u>

## „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um

Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wuppertal, 15. Mai 2024

ETL AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Alfons Ambros  
Wirtschaftsprüfer

Clemens Dornseifer  
Wirtschaftsprüfer“



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft  
Breite Straße 34  
40213 Düsseldorf

T 0211 13840 40-0  
F 0211 13840 40-90

[www.LS-D.de](http://www.LS-D.de)  
[investor-relations@ls-d.de](mailto:investor-relations@ls-d.de)